

*Wir wollen, wann morgen die Hähne krähn,
Selbänder uns rüsten, den Weizen zu mähn.“*

*„Ja,“ sagte die Wachtel, „nun ist's an der Zeit.
Macht schnell euch, ihr Kinder, zum Abzug bereit!
Wer Nachbarn und Vettern die Arbeit vertraut,
Dem wird nur ein Schloß in die Luft gebaut;
Doch unter dem Streben der eigenen Hand
Erblüht ihm des Werkes vollendeter Stand.“
Die Wachtel entfloh mit den Kleinen geschwind
Und über die Stoppeln ging tags drauf der Wind.*

Langbein.

37. Sprichwörter.

- 1. Selbst ist der Mann.*
- 2. Des Herren Fuß düngt den Acker.*
- 3. Des Herren Auge schafft mehr als seine Hände.*
- 4. Zwei Scheine machen den Acker fruchtbar: Augenschein und Sonnenschein.*
- 5. Um einen Herren steht es gut, der, was er will, gleich selber tut.*

38. Wettlauf zwischen dem Hasen und Igel.

Es war einmal an einem Sonntagsmorgen in der Herbstzeit, just als der Buchweizen blühte. Die Sonne war goldig am Himmel aufgegangen, der Morgenwind ging frisch über die Stoppeln, die Lerchen sangen in der Luft, die Bienen summten in dem Buchweizen und die Leute gingen in ihren Sonntagskleidern in die Kirche, kurz, alles war vergnügt und der Igel auch.

Der Igel aber stand vor seiner Thür, hatte die Arme übereinander geschlagen, guckte dabei in den Morgenwind hinaus, trällerte ein Liedchen vor sich hin, so gut und so schlecht, als es nun eben am lieben Sonntagsmorgen ein Igel zu singen vermag. Indem er nun noch so halbleise vor sich hinsang, fiel ihm auf einmal ein, er könne wohl, während seine Frau die Kinder wütsche und anzöge,